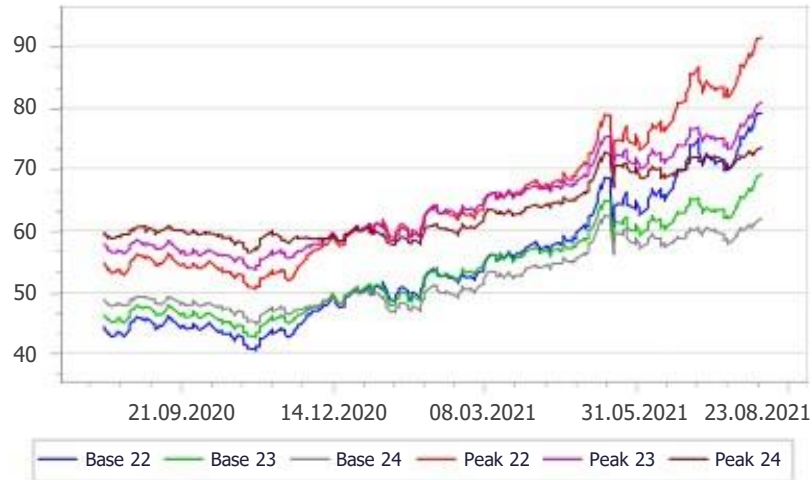


Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 22	79,14	↗	91,48
Veränderung zur Vorwoche	2,30	3,0%	2,62	2,9%
Veränderung zum Vormonat	6,64	9,2%	7,15	8,5%
Kalenderjahr 23	69,19	↗	80,92	↗
Veränderung zur Vorwoche	2,38	3,6%	2,12	2,7%
Veränderung zum Vormonat	5,46	8,6%	5,30	7,0%
Kalenderjahr 24	62,00	↗	73,53	↗
Veränderung zur Vorwoche	1,10	1,8%	0,63	0,9%
Veränderung zum Vormonat	1,54	2,5%	1,43	2,0%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 32. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 22 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 22 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)	
Stand am 10.08.2021	65,92		100,52		30,381		56,98	
Veränderung zur Vorwoche	-2,47	-3,6%	4,62	4,8%	2,379	8,5%	2,18	4,0%
Veränderung zum Vormonat	-3,77	-5,4%	11,94	13,5%	3,976	15,1%	2,31	4,2%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Während sich die Stimmung an den Terminmärkten für Strom und Erdgas in der Berichtswoche weiterhin turbulent und angespannt zeigte, konnte der Spotmarkt für Strom aufgrund einer guten Einspeisung von Windenergie zeitweise deutlich geringer notieren als in den vergangenen Wochen. Nachfragebedingt systematisch hoch mit Stundenpreisen zumeist oberhalb von 100€ bis nahe 130€ notierten der Day-Ahead-Handel von Montag bis Donnerstag im Zeitfenster zwischen 18 und 23 Uhr, typisch für Sommermonate mit hoher Nachfrage und abflauenden Windverhältnissen an den Küsten. In ähnlicher Weise zeigten sich aber auch die Morgenstunden zwischen 6 und 10 Uhr oftmals in diesem Preisfenster. Hier sorgte die noch fehlende Solareinstrahlung und von Dienstag bis Donnerstag wenig Tagwind für ähnliche Verhältnisse. Mit Aufzug eines Tiefausläufers entspannte sich der der Marktpreis am Freitag bereits gantztägig, so dass im Tagesmittel nur noch 70€/MWh für den Spotstrom deutlich unterhalb der variablen Kosten von Steinkohlekraftwerken bei einem nahe 100\$/t notierten Steinkohlepreis aufgerufen wurde. Sehr windiges Wetter nach Frontendurchgang drehte den Markt am Samstag auf den Kopf. Mit Mittagspreisen bis unter minus 60€ bestand ganz erheblicher Überschuss, bevor am Sonntag-Abend wieder positive dreistellige Werte notiert wurden. Die Erdgasseite festigte sich aus 40€/MWh am TTF für den Montag aufgrund von Lieferausfällen in Norwegen und später auch Russland bis auf 43€/MWh am Wochenende. Ursache für diese Entwicklung war im Wesentlichen eine sehr hohe Nachfrage in Südeuropa, die dort aufgrund von Ausfällen algerischer Lieferungen ebenfalls nicht vollständig gedeckt werden konnte. An eine wesentliche Einspeicherung in die unter dem Soll gefüllten Erdgasspeicher in Deutschland war erneut kaum zu denken. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte

